

PRESSEMITTEILUNG

Neues LAGEN-Projekt „Forschungsverbundberatung“ berät niedersächsische Hochschulen

Hannover/Göttingen, 23.04.2026 – Um die Erfolgchancen niedersächsischer Hochschulen bei der Einwerbung nationaler und internationaler Fördermittel nachhaltig zu stärken, ist Anfang März 2026 das wegweisende Projekt „Forschungsverbundberatung“ (FoVerBe) an den Start gegangen. Das Vorhaben wird für eine Laufzeit von fünf Jahren vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) gefördert und ist als Kooperationsprojekt zwischen der Landesarbeitsgemeinschaft der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterforschung in Niedersachsen (LAGEN) und der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen (WKN) angesiedelt.

Prof. Dr. Andrea D. Bührmann
Sprecherin, Georg-August-Universität
Göttingen

Prof. Corinna Onnen
Stellvertretende Sprecherin,
Universität Vechta

Koordinationsstelle
Doris Cornils (Kordinatorin)
Georg-August-Universität Göttingen
Postadresse:
Institut für Diversitätsforschung
Platz der Göttinger Sieben 3
37073 Göttingen
lagen@nds-lagen.de

Gender- und Diversitätsdimensionen als strategischer Erfolgsfaktor

In der modernen Forschungslandschaft haben sich die Anforderungen an Förderanträge grundlegend gewandelt. Institutionen wie beispielsweise die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie die Europäische Union (in ihrem Forschungsrahmenprogramm Horizon Europe) setzen die systematische Berücksichtigung von Geschlechter- und Diversitätsdimensionen inzwischen als Standard voraus. „Ein qualitativ hochwertiges Forschungsprogramm muss heute zwingend ein fundiertes Konzept zur Berücksichtigung von Gender und Diversity beinhalten, um im Wettbewerb bestehen zu können“, erläutert die LAGEN-Sprecherin Prof. Dr. Andrea D. Bührmann. Hier setzt die FoVerBe an: Sie bietet eine gezielte Beratung, um diese Anforderungen gezielt in die Antragstellung von Verbundvorhaben zu integrieren.

Unterstützung für niedersächsische Hochschulstandorte

Ein besonderer Fokus der FoVerBe liegt auf der Herstellung von Synergien und der strukturellen Weiterentwicklung der niedersächsischen Hochschullandschaft. Das Beratungsangebot richtet sich explizit auch an kleinere Hochschulen, um diesen eine wettbewerbsfähige Teilnahme an großen Verbundprojekten zu ermöglichen. Durch die direkte Zusammenarbeit mit den jeweiligen Forschungsabteilungen und Antragstellenden wird sichergestellt, dass die Beratung passgenau auf die spezifischen Bedarfe des jeweiligen Fachgebiets zugeschnitten ist.

Expertise für die Praxis: Dr. Jennifer Dahmen-Adkins übernimmt Koordination

Für die Leitung der Koordinationsstelle konnte mit Dr. Jennifer Dahmen-Adkins eine ausgewiesene Expertin gewonnen werden. Die promovierte Soziologin wechselte zum Jahresbeginn von der RWTH Aachen University zur Universität Göttingen. Mit ihrer Erfahrung aus insgesamt 13 Forschungs- und Implementierungsprojekten – davon elf auf europäischer Ebene – bringt sie tiefgreifende Kenntnisse über den gesamten Zyklus von Forschungsvorhaben ein. „Mit Dr. Dahmen-Adkins gewinnen wir eine Kollegin, die die Herausforderungen der Antragstellung aus eigener langjähriger Praxis kennt. Ihre Expertise in der intersektionalen Geschlechterforschung wird ein entscheidender Faktor sein, um die Sichtbarkeit und Erfolgsquote niedersächsischer Verbundprojekte zu erhöhen“, so erläutert die stellvertretende Sprecherin der LAGEN Prof. Dr. Corinna Onnen.

Pressekontakt:

Koordinations- und Geschäftsstelle der LAGEN | lagen@nds-lagen.de | <https://www.nds-lagen.de/>